



Entwicklung der Klimastrategie Gmunden 2030

Stand: 05 / 2023

Ort

Gmunden

Dauer

01/22 - 10/22

Kurze Projektbeschreibung

Klimaschutz und Klimawandelanpassung gelingen, wenn die Bevölkerung die notwendigen Maßnahmen mitträgt und sie im besten Fall selbst vorgeschlagen hat. Um eine verbindliche Klimastrategie tatsächlich umsetzen zu können, braucht es bereits in der Entwicklungsphase die Blickwinkel aller von der Querschnittsmaterie betroffenen Bereiche der Stadtgemeinde. Diesem komplexen Zusammenspiel wurde mit einem vielfältigen Beteiligungsprozess Rechnung getragen.

Anlass und Hintergrund

Im Jahr 2019 marschierten mehr als 100 junge Menschen im Zuge der Fridays For Future Klimastreiks mehrmals vor das Gmundner Rathaus und demonstrierten für Klimaschutz. Sie forderten, den sogenannten Klimanotstand auszurufen. In Workshops einigte man sich auf den Gmundner Klimapakt, der am 26. Sept. 2019 einstimmig im Gemeinderat beschlossen wurde.

Durch die vereinbarten jährlichen Evaluierungen des Klimapaktes wurde klar, dass es eine deutlich verbindlichere Klimastrategie mit messbaren Zielen, konkreten Maßnahmen und machbaren Projekten braucht.

Die Stadtgemeinde zog ihr (mit dem ÖGUT Umweltpreis 2017 prämiertes) Beteiligungsmodell heran, um solch eine Klimastrategie auf eine breite und tragfähige Basis zu stellen. Auf Empfehlung des Ausschusses für Klimaschutz, Stadtteilentwicklung und Bürger*innen-Beteiligung beschloss der Gemeinderat im Dez. 2021 die Entwicklung der Klimastrategie Gmunden 2030 und die Einberufung eines Klimarates.

Am 26. Sept. 2022 wurde die Klimastrategie Gmunden 2030 im Gemeinderat verabschiedet. Bereits im Jänner 2023 nahm die Klimakoordinatorin der Stadtgemeinde Gmunden ihre Tätigkeit auf: Sie koordiniert seither die Umsetzung der Klimastrategie Gmunden 2030 und betreibt Bewusstseinsbildung für Klimaschutz und Klimawandelanpassung.

Ziel(e)

Die Klimastrategie Gmunden 2030 stellt einen umfassenden Maßnahmenkatalog für kommunalen Klimaschutz bzw. Klimawandelanpassung dar. Die Beteiligung der Bevölkerung sowie der relevanten Bereiche aus Politik und Verwaltung trägt bereits zur Bewusstseinsbildung bei.

Prozessdesign und Ablauf

Der Start-Workshop

... diente zur Erhebung des IST-Zustandes in den vier Themenfeldern der Klimastrategie:

1. CO2 neutrale Energie
2. Bewusstseinsbildung, Beschaffung, Ernährung und Kreislaufwirtschaft
3. Klimafreundliche Mobilität
4. Boden, Raumplanung, Natur

In diesen Themenfeldern wurden Ideen und bestehende Ansätze für Klimaschutz und Klimawandelanpassung in der Gemeinde gesammelt.

Teilnehmer*innen:

Vorsitzende der betroffenen Ausschüsse, Verwaltung, Expert*innen regionaler Institutionen:

KEM Traunstein

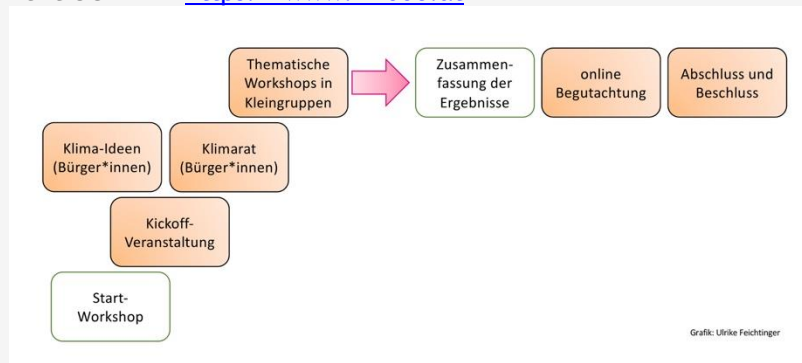
<https://www.kem-traunsteinregion.at>

LEADER Traunsteinregion

<https://www.traunsteinregion.at>

Regionalmanagement OÖ

<https://www.rmooe.at>



Entwicklungsprozess der Klimastrategie

Die Kickoff-Veranstaltung

... leitete die offizielle Entwicklungsphase ein und brachte Gemeinderatsmitglieder mit weiteren Stakeholdern der Stadt in Verbindung. Im Format des World Cafés wurden die bestehenden Vorschläge in den vier Themenfeldern diskutiert, beraten, erweitert und ergänzt.

Teilnehmer*innen:

Gemeinderatsmitglieder, Verwaltung, Fridays For Future, Parents For Future, Direktor*innen und Lehrer*innen von Klimabündnis-Schulen, Bürger*innen, die eine Idee für Gmunden eingebracht hatten, Expert*innen regionaler Institutionen

Die Klima-Ideen für Gmunden

... wurden in der Gemeindezeitung mittendrin und über Social Media Kanäle angekündigt. Die Stadt zog das bestehende Beteiligungsmodell <https://mitgestalten.gmunden.at> heran, in dem das äußerst niederschwellige Format „Idee für Gmunden“ <https://mitgestalten.gmunden.at/idee-fuer-gmunden/> Bürger*innen animiert, formlos ihre Verbesserungsvorschläge und Anregungen an die Gemeinde heranzutragen. Wie im Beteiligungsmodell vorgesehen, prüfte der Beteiligungsausschuss alle eingelangten Ideen auf Gemeinwohl und rechtliche Vereinbarkeit. In Summe konnten 38 Klima-Ideen für Gmunden in die Entwicklung der Klimastrategie einfließen. Jene Bürger*innen, die diese Ideen eingebracht hatten, wurden eingeladen, sich aktiv in den weiteren Prozess einzubringen.

Teilnehmer*innen:

Bürger*innen mit einem Mindestalter von 16 Jahren und Hauptwohnsitz in Gmunden.

Der Klimarat

... beriet 1,5 Tage zu der Frage: „Wie schaffen wir es gemeinsam, Gmunden klimafreundlich zu machen? Was braucht es dazu von uns Gmündnerinnen und Gmündern und was von der Stadtpolitik?“ Die Teilnehmer*innen wurden in Folge eingeladen, am Entwicklungsprozess der Klimastrategie aktiv mitzuwirken.

Bei der Präsentation der Ergebnisse im Zuge eines Klimacafés (Format World Café) nutzte das Publikum (rund 60 Personen) die Möglichkeit, bei vier Thementischen weitere Vorschläge zu machen, die ebenfalls protokolliert wurden und mit all den Ergebnissen des Klimarates zur Gänze in den Entwicklungsprozess der Klimastrategie einfließen.

Das Klimacafé nutzte Gmunden, um sich mit dem Bundesklimarat zu vernetzen: Dessen Projektkoordinatorin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ines Oman referierte, sie moderierte einen Thementisch mit Bürger*innen und nahm Gmünder Input mit nach Wien.

Teilnehmer*innen Klimarat: 17 Bürger*innen zwischen 17 und 84 Jahren. Sie hatten sich von den 250 zufällig ausgewählten und angeschriebenen Bürger*innen freiwillig zur Teilnahme gemeldet.

Teilnehmer*innen Klimacafé:

Teilnehmer*innen des Klimarates, Gemeinderatsmitglieder, Verwaltung, Expert*innen regionaler Institutionen, Presse, interessierte Bürger*innen, Projektleiterin des Bundesklimarates

Thematische Workshops in Kleingruppen

... wurden in jedem der vier Themenbereiche der Klimastrategie durchgeführt. Nach fachlichem Input durch das Klimabündnis ergänzten die Teilnehmer*innen die bereits ausführlichen Listen an Vorschlägen und Ideen für Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung. In einem nächsten Schritt wurden jene Vorschläge bzw. Projekte weiterentwickelt, die aufgrund ihrer Wirksamkeit und Machbarkeit priorisiert worden waren. Insgesamt engagierten sich 120 Personen in diesen Workshops.

Teilnehmer*innen:

Gemeinderatsmitglieder, Verwaltung, Expert*innen regionaler Institutionen, interessierte Bürger*innen (Klima-Ideen und Klimarat)

Die Zusammenfassung der Ergebnisse

... der Workshops in den vier Themenbereichen machte sich das Klimabündnis zur Aufgabe. Das Ergebnis war ein zentrales online Dokument, das einer

Online Begutachtung

... zugeführt wurde. Alle Personen, die in den vorangegangenen Schritten involviert waren, hatten vier Wochen lang Zeit, ihre Anmerkungen, konstruktive Kritik und Abänderungsvorschläge einzutragen. Außerdem wurden die einzelnen Maßnahmen der Zuständigkeiten von Ausschüssen zugeordnet.

Teilnehmer*innen:

Eingeladen waren alle Personen, die in den vorangegangenen Schritten involviert waren.

Abschluss und Beschluss

... der Klimastrategie fand im engeren Kreis des Gemeinderates statt. Der Klimaausschuss diskutierte die Ergebnisse der produktiven Begutachtungsphase und feilte am Wording der Präambel. Die Klimastrategie Gmunden 2030 wurde am 26. Sept. 2022 im Gemeinderat verabschiedet.

Die feierliche Abschlussveranstaltung der Entwicklung der Klimastrategie Gmunden 2030 fand im Okt. 2022 im Rahmen der Jahrestagung des Klimabündnis OÖ im Stadttheater Gmunden statt.

Teilnehmer*innen:

Eingeladen waren alle Person, die in den vorangegangenen Schritten involviert waren.

Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

Neben dem sehr konkreten Ergebnis der Klimastrategie Gmunden 2030 wurde durch die intensive Beteiligung verschiedener Stakeholder und Bürger*innen ein Prozess der Bewusstseinsbildung angestoßen. Klimaschutz wird von Politik, Verwaltung und Bevölkerung als wichtiges Handlungsfeld auf kommunaler Ebene wahrgenommen.

Wie der Name der Klimastrategie Gmunden 2030 nahelegt, ist ein Umsetzungshorizont bis 2030 (also über die aktuelle Legislaturperiode hinaus) vorgesehen. Einige Punkte sollen stellvertretend für den Stand der Umsetzung aufgeführt werden:

- Gmunden rief alle 250 Bediensteten der Stadt auf, Energiesparideen aus ihrem persönlichen Arbeitsumfeld zu Papier zu bringen (134 Einreichungen). Diese wurden an die zuständigen Ausschüsse zur Umsetzung weitergeleitet. Jede Energiesparidee ihrer Mitarbeiter*innen belohnte die Stadt mit einem 10-Euro-Gutschein.

- Um Aufmerksamkeit für die Partizipation und das Engagement junger Menschen zu erzeugen, ehrte die Stadt bei der Jahrestagung des Klimabündnis OÖ die Green Peers-Gruppen von HAK Gmunden, BG/BRG Gmunden, BORG Schloss Traunsee.
- Die Gmundner Bürger*innen erhielten mit Anfang 2023 eine hoch qualifizierte Ansprechperson und Ratgeberin im Stadtamt. Die von der Konrad Lorenz-Forschungsstelle kommende Biologin Dr.ⁱⁿ Verena Pühringer-Sturmayer wurde Gmundens erste Klimakoordinatorin.
- Der Ausschuss für Bürger*innen-Beteiligung befragte in einem Brainstorming seine 9 Schöf*innen^{*)}, wie Klima-Kommunikation gelingen kann, damit sie auch wirklich bei ihnen, den Bürger*innen, ankommt (Medien, Inhalte, journalistische Formate).

*) zufällig ausgewählte Bürger*innen als zusätzliche Mitglieder des Beteiligungsausschusses laut Beteiligungsmodell

- Die Stadtgemeinde erarbeitete für 2023 einen **Klimakommunikationsplan** mit Publikationen, Vorträgen, Beteiligungsformaten und DIY-Workshops. Auf dem Programm stehen regelmäßige Berichte in der Gemeindezeitung und auf den Social Media Kanälen der Stadt. Die Klimaforscherin Prof. Helga Kromp-Kolb referierte am 15. März vormittags vor 400 Oberstufen-Schüler*innen und abends vor 230 Zuhörer*innen über konkrete Zugänge zu Klimaschutz vor Ort. Der Abendvortrag wurde aufgezeichnet und steht auf dem YouTube Kanal der Gemeinde zur Verfügung: <https://youtu.be/vUCuSZ4btrA>. Radmobilität konnte die Bevölkerung am Gemeinde-Rad-Tag erleben. Ein Fahrtechniktraining vermittelt klimaschonende Fahrweisen mit dem eigenen PKW. Die öffentliche ÖGUT Sanierungsberatung („Sanierungsparty“) stellt Sanierungsmaßnahmen (Dämmung, Fenstertausch, ...) im Zusammenhang mit Heizungstausch im Einfamilienhaus in den Mittelpunkt.
- Für die Koordination der Umsetzung der Klimastrategie innerhalb der Stadtgemeinde wurde eine Koordinationsgruppe gebildet, die sich aus Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung zusammensetzt. Unter externer Moderation fokussiert sie auf Synergieeffekte, sinnvolle Zeitpläne und bereichsübergreifende Zusammenarbeit. Die Koordinationsgruppe unterstützt zudem den Klimaausschuss beim regelmäßigen Monitoring der Umsetzung der Klimastrategie.
- In der Klimastrategie Gmunden 2030 ist als eine Maßnahme der Bewusstseinsbildung ein Jugendrat vorgeschlagen worden. Dieser ist bereits beschlossen und wird im Mai 2023 durchgeführt. Zufällig ausgewählte Jugendliche beraten 1,5 Tage zur Fragestellung: „Wofür wollen wir uns als Jugendliche in Gmunden einbringen und wie kann uns die Stadtgemeinde dabei unterstützen?“

Warum es sinnvoll war, mit Beteiligung zu arbeiten

Eine Klimastrategie, die mittels breiter Beteiligung entwickelt worden ist, findet mehr Akzeptanz als eine „von oben verordnete“ Roadmap. Über die Aktivierung der Bevölkerung wurde ein Prozess der Bewusstseinsbildung angestoßen, der nun mit dem Klima-Kommunikationsplan weiter unterstützt wird. Mehr dazu unter Lessons Learned.

Für die Durchführenden der externen Begleitung war die Verzahnung der unterschiedlichen Beteiligungselemente der Anlass zu positivem Feedback, dadurch sei ein deutlicher Mehrwert für die einzelnen Bausteine erwachsen.

Von den Teilnehmer*innen der unterschiedlichen Beteiligungsformate wurde das Gefühl von Selbstwirksamkeit und Ermächtigung rückgemeldet: „Ich kann endlich konkret etwas beitragen!“

Erfahrungen zum Weitergeben / Lessons learned

Eine Klimastrategie, die mittels breiter Beteiligung entwickelt worden ist, findet mehr Akzeptanz als eine „von oben verordnete“ Roadmap.

Durch die Einbindung der betroffenen Ausschüsse und Verwaltungsbereiche sind die festgehaltenen Maßnahmen aus dem jeweiligen Ressort heraus in die Klimastrategie eingeflossen und stellen keinen Auftrag „von außen“ dar.

Über die Aktivierung der Bevölkerung (Klima-Ideen und Klimarat) wurde ein Prozess der Bewusstseinsbildung angestoßen, der nun mit dem Klima-Kommunikationsplan weiter unterstützt wird.

Die regionalen Institutionen KEM, LEADER und Regionalmanagement waren eingebunden und sind somit unterrichtet, welche Projekte die Stadtgemeinde in den kommenden Jahren plant.

Der Kontakt zu (Klimabündnis-)Schulen wurde intensiviert, pro Semester wird ein klimarelevanter Vortrag für Schüler*innen geplant: von der Stadtgemeinde organisiert und finanziert.

Für die Teilnehmer*innen des Klimarates war es besonders wichtig, dass ihre Ergebnisse ganz konkret in die Entwicklung der Klimastrategie eingeflossen sind. Sie hatten das Gefühl, dass ihre Arbeit und ihre Vorschläge unbedingt ernstgenommen wurden. (Im Dokument der Klimastrategie wurden die Vorschläge aus der Bevölkerung eigens markiert, um diese Beteiligung sichtbar zu machen.)

Die Jury des ÖGUT Umweltpreises 2022 für Partizipation überzeugte die Verbindung von bottom-up und top-down Maßnahmen und die Verbindlichkeit der Klimastrategie. Auch die Art und Weise, mit der Gmunden auf die gesellschaftliche Herausforderung und eine Protestbewegung „von unten“ reagiert, war Grund für die Verleihung des Preises. Damit könne die Stadt Gmunden für andere Gemeinden eine Vorbildrolle einnehmen.

Angewandte Methoden [Hinweise zu den einzelnen Methoden erhalten Sie unter <https://partizipation.at/partizipation-anwenden/methoden>]

x	Methode	Methode	x
	Agenda Konferenz	Kooperativer Diskurs	
	Aktivierende Befragung	Laddering	
	Anwaltsplanung	Mediation	
	Appreciative Inquiry	Neo-Sokratischer Dialog	
	Bürger_innenbudget	Online Konsultation	x
	Bürger:innenrat (Wisdom Council)	Open Space Konferenz	
x	Bürger:innenrat (Citizens Assembly)	Planning for Real	
	Bürger:innenversammlung	Planspiel	
	Community Organizing	Planungszelle	
	Delphi-Befragung	Pro Action Café	
	Dialog	Runder Tisch	
	Dragon Dreaming	Soziokratie	
	Dyade	Strategische Umweltprüfung am runden Tisch	
	Dynamic Facilitation	Systemisches Konsensieren	
	Ephesos-Modell	THANCS	
	Fish Bowl	Workshop	
	Fokusgruppe	World Café	x
	Gewaltfreie Kommunikation	Zukunftskonferenz	
	Holacracy	Zukunftswerkstatt	
	Konsensus-Konferenz	Andere: Workshop Beteiligungsmodell „Idee für Gmunden“	x x

Anwendungsfeld(er) [Hinweise zu den einzelnen Anwendungsfeldern erhalten Sie unter <https://partizipation.at/anwendungsfelder>]

x	Thematischer Bereich	Thematischer Bereich	x
x	Klimaschutz	Wasserwirtschaft	
x	Energie und Energiewende	Naturgefahren	
x	Bauen	Sozialraum-Analyse	
x	Mobilität	Soziale Bewegungen	
	Lokale Agenda 21	Kinder- und Jugendpartizipation	x
	Kooperative Wohn- und Lebensformen	Technologiefolgenabschätzung	
x	Raum-Planung	Nuklearkoordination	
x	Kreislaufwirtschaft	Anderer: Klimawandelanpassung	x

Auftraggeber:in

Stadtgemeinde Gmunden: Ressort für Klimaschutz, Stadtteilentwicklung und Bürger*innenbeteiligung

Prozessbegleitung und -beratung

Entwicklung der Klimastrategie: Klimabündnis OÖ
Moderation Klimarat: loop3

Kosten und Finanzierung

€ 25.000 Begleitung für Entwicklung der Klimastrategie - Klimabündnis OÖ
€ 5.000 Moderation und Endbericht für Klimarat - loop3
€ 15.000 Förderung „Paris, wir kommen!“ - Klimaressort der oö. Landesregierung
€ 15.000 Stadtgemeinde Gmunden

Publikationen und Links zu diesem Verfahren

Gmundner Klimapakt:

<https://www.gmunden.at/wp-content/uploads/2019/09/Gmundner-Klimapakt.pdf>

Klimastrategie Gmunden 2030 und Dokumentation des Klimarates:

<https://www.gmunden.at/klimastrategie-gmunden-2030/>

ÖGUT Umweltpreis 2022 für Partizipation:

<https://www.oegut.at/de/initiativ/umweltpreis/2022/partizipation-gmunden.php>

Gmundner Beteiligungsmodell:

<https://mitgestalten.gmunden.at>

Aufzeichnung Vortrag Prof. Helga Kromp-Kolb:

<https://youtu.be/vUCuSZ4btrA>

ÖGUT Umweltpreis 2017 für Partizipation:

<https://www.oegut.at/de/initiativ/umweltpreis/2017/partizipation.php>

Pressespiegel:

Gemeindezeitung mittendrin:

- Aufruf zu Klima-Ideen für Gmunden:
https://gmundenooegvat-my.sharepoint.com/:b:/g/personal/josef_aigner_gmunden_ooe_gv_at/EVfCQeeZ7rVPtIqAlBwMxF4BwZjYSmGa961aqRukf4cpEQ?e=CgGxnT
- Ankündigung Klimarat:
<https://gmundenooegvat->

my.sharepoint.com/:b:/g/personal/josef_aigner_gmunden_ooe_gv_at/EctRof8o9IBFsvBuBPgmk6gBoxcdUUzdfeA_aOir9qrVTg?e=sT6LJx

Fridays For Future Gmunden über ihre Anliegen:

Radio:

- <https://freiesradio.at/widerhall/der-widerhall-woche-26-11/>

Start der Entwicklung der Klimastrategie:

Fernsehen:

- <https://www.salzi.tv/video/Klimastrategie-Gmunden-2030/ddee5dc1e2a6de24395b07b658fddef6>
- https://tv1.nachrichten.at/voecklabruck/sendung/2022_42/Klimastrategie_2030/29950

Print:

- <https://www.tips.at/nachrichten/gmunden/wirtschaft-politik/562494-klimastrategie-gmunden-2030-und-gmundner-klimarat>
- https://www.meinbezirk.at/salzkammergut/c-politik/gmunden-erarbeitet-heuer-eine-klimastrategie_a5249137

Klimarat und Klimacafé:

Fernsehen:

- <https://www.salzi.tv/video/Gmundner-Klimarat-praesentierete-Ergebnisse-/50f1c42256e7bb1d51043935c636f49f>
- https://tv1.nachrichten.at/voecklabruck/sendung/2022_19/Klima-Cafe_in_Gmunden/27699

Radio-Interview zum Klimarat mit Florian Sturm (Moderator von loop3):

- <https://freiesradio.at/widerhall/der-widerhall-woche-22-14/>

Print:

- <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/salzkammergut/gmunden-wird-beim-klimaschutz-konkret;art71,3626601>
- <https://www.tips.at/nachrichten/gmunden/land-leute/566634-grosses-interesse-an-gmundens-klima-zukunft>

Beschlussfassung der Klimastrategie:

Print:

- <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/salzkammergut/gmunden-verpasst-sich-eine-klimastrategie;art71,3723136>
- <https://www.tips.at/nachrichten/gmunden/wirtschaft-politik/581895-gmunden-hat-die-klimastrategie-2030-beschlossen>

Ehrung der Green Peers:

Print:

- <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/salzkammergut/gmunden-ehrt-jugendliche-die-fuer-den-klimaschutz-kaempfen;art71,3730944>
- <https://www.tips.at/nachrichten/gmunden/land-leute/583467-gmundner-oeko-influencer-geehrt>

Förderprogramm „Paris, wir kommen“:

Presseunterlagen der öö Landesregierung:

- <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/289319.htm>

Print:

- <https://www.tips.at/nachrichten/gmunden/wirtschaft-politik/587599-paris-wir-kommen-in-grossen-schritten-richtung-klimaneutralitaet>
- https://www.meinbezirk.at/salzkammergut/c-lokales/weitere-salzkammergut-gemeinden-starten-durch-in-richtung-klimaneutralitaet_a5740684

Bericht der Wochenzeitung Falter:

- <https://www.falter.at/zeitung/20230110/gruss-aus-der-zukunft>

Angaben zur Person, die dieses Fallbeispiel zur Verfügung stellt

Vorname: Ulrike	Familienname: Feichtinger	
Beruflicher Hintergrund: Vizebürgermeisterin		
Institution: Stadtgemeinde Gmunden		
Straße: Rathausplatz 1		
PLZ: 4810	Ort: Gmunden	Land: Österreich
Telefon: 0650 460 4103		
e-mail: ulrike.feichtinger@gmunden.ooe.gv.at		
website: www.gmunden.at		
Rolle im beschriebenen Verfahren: Gesamtkonzeption und Projektleitung		